

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten vierteljährlich 1.80
Mk. Durch die Post frei
ins Haus 2.22 Mk.

55. *Sabroone*

Vor außerordentlichen Ereignissen in Petersburg. — Die Ostseeflotte gegen die vorläufige Regierung.

Archibald Bilgog konnte es nicht hindern, daß seine Tochter ihm in den Saal folgte, und nun erst gewahrte der Amerikaner die junge Gräfin Ballerots, die seiner Tochter auf dem Fuße folgte. Er begrüßte sie, und da kam auch schon ihr Vater, der Graf, mit vorgestreckten Händen seiner Tochter Genevieve entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

ders hin. Eine möglichst zahlreiche Beteiligung und eine lebhafteste Aussprache über dieses so wichtige Thema ist nur zu wünschen.

Obst- und Diebstahl. Von vielen Gartenbesitzern wird uns gemeldet, daß Diebe, besonders schulentlassene Jungen ihre Gärten heimlich und das wenige reife oder halbreife Obst stehlen. Besonders klagt Herr K., der einen großen Garten an der Lahn gepachtet hat. Diefem Manne hat man nicht nur die Kirichen gestohlen, sondern auch die Bäume ganz schändlich zugerichtet.

(S) Bekanntmachungen. Die Kommandantur Coblenz-Ehrenbreitstein bringt in heutiger Nummer wieder verschiedene Verordnungen zur öffentlichen Kenntnis. Es handelt sich da um Unterstützung der Landgendarmen durch Militärpersonen, ferner betr. Sicherheitsmaßnahmen bei der Herstellung, Verarbeitung und Lagerung von Pulver und Sprengstoffen. Drittens wird jede Werbetätigkeit für im Dienste der Heeresverwaltung beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen zum Aufgeben oder Beziehen der Arbeitsstellen streng verboten. Viertens dürfen Schuhmacher Leber, das ihnen von Privatpersonen zur Verarbeitung übergeben wird, und seiner Beschaffenheit nach von Treibriemen hergerichtet sein, nur dann verarbeiten, wenn die Person ihnen genau bekannt ist, oder sich durch Wohnungsangabe oder sonstige behördliche Schriftstücke ausweist. Im übrigen vergleiche die im heutigen Inseratenteil abgedruckten Bekanntmachungen.

So m A h e i n. Die zu Berg fahrenden Kohlenkisten werden, wenn sie abends vor Anker gehen, von den an den Ufern wohnenden Dorfbewohnern mit Lebensmitteln aller Art förmlich überhäuft. Als Gegenleistung heißen die Dörfer nämlich Kohlen, die sie dann in ihren Kisten mit nach Hause nehmen. Da dieses Tauschgeschäft jedoch von Tag zu Tag größeren Umfang annimmt, haben einzelne der Kohlenreedereien bereits durch die zuständigen Bürgermeistereien bekannt geben lassen, daß in Zukunft jede derartige Kohlenentnahme als Diebstahl zur Anzeige gebracht wird.

Niederlahnstein, den 29. Juni.

! Auszeichnung. Dem Schlosser Anton Gendrich aus Hirschheim wurde für langjährige Tätigkeit in der Niederlahnsteiner Maschinenfabrik das Verdienstkreuz für Kriegsdienst verliehen.

! Vortrag. Auf den Vortrag des Herrn Garteninspektors Junge von der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Gießenheim, der auf Veranlassung des Kreis-Obst- und Weinbauvereins St. Goarshausen, am Sonntag, im Lokal zum „Deutschen Kaiser“ nachmittags 5 1/2 Uhr stattfinden wird, machen wir ergebenst aufmerksam.

(::) Die Handelskammer zu Limburg (Lahn) hielt gestern eine Vollversammlung ab, in welcher der bisherige Vorstand bestehend aus den Herren Theodor Kirchberger-Weilburg, Vorsitzender, Kommerzienrat Schmidt-Niederlahnstein, 1. Stellvert., Vorsitzender, Karl Korfhaus-Limburg, 2. Stellvert., Vorsitzender, wieder gewählt wurde. Es wurde ferner beschlossen, wie in früheren Jahren so auch für das Geschäftsjahr 1917/18 einen Beitrag von 10 Proz. der Gewerbesteuer zu erheben. Die Beschwerde einer Firma über Mißstände im Telefonverkehr beim Postamt Limburg soll der Oberpostdirektion Frankfurt (Main) übermittelte werden. Auf Antrag der Kammer sind folgende Verbesserungen in dem Fahrplan vom 1. Juni 1917 eingetreten: Auf der Lahnbahn wurde vom 1. Juni an anstelle der Triebwagenfahrt 2190 (Coblenz ab 11,46 R., Bad Ems ab 12,35 nachts) an den Sonntagen die Triebwagenfahrt 4913 um 10,04 R. von Coblenz abfahren und 11,58 R. in Limburg (Lahn) ankommen. Als Gegenfahrt verkehrt die Triebwagenfahrt 4912 ab 8,04 R. von Limburg, an 7,51 in Coblenz. Die anfangs nur bis Ems vorgesehene Triebwagenfahrt 4912 ab 8,04 R. von Limburg (Lahn) wurde bis Niederlahnstein durchgeführt. Leider ist dem weiteren Wunsche der Kammer, daß die Triebwagenfahrt 4913 (Sonntags ab Coblenz 10,04 R.) auch Wehlte verkehrt, um Anschluß an den 8,06 R. in Köln abgehenden Zug herzustellen, bisher noch nicht Folge gegeben worden. Die Kammer wird aber ihre Bemühungen, dies zu erreichen, noch weiter fortsetzen. Auf eine Anfrage des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 12. Juni 1917 spricht sich die Kammer für eine weitere Verlängerung der Amtsdauer der Handelskammermitglieder und eine nochmalige Hinausschiebung der Ersatzwahlen aus.

Braubach, den 29. Juni.

(!) Ein dreister Diebstahl und für die jetzige Zeit doppelt unangenehm, weil es sich um Lebensmittel handelt, wurde vorgestern in der Nähe der Forstmühle ausgeführt. Waren da seit früh morgens 7 Landleute beim Mahlen beschäftigt und als die Zeit zum Frühstück herantrat und der Mahlen gehörig knurrte, wollte man das in einem Korb mitgeführte Essen verzehren. Aber o. Schreck, verschwunden war der Korb mit seinem Inhalt, den man in der Wiege in der Nähe eines Waldweges niedergestellt, darum auch für jeden Passanten sichtbar war. Glücklicherweise hatte man das Brot gesondert und in einem Rucksack mitgebracht, so daß den Heißhungerigen und Durstigen wenigstens etwas verblieb. Was mögen die Uebeltäter gegnirt haben, als sie sich ein billiges und nahrhaftes Frühstück ihrem knurrigen Magen einverleiben konnten.

b G e m e r i c h, 28. Juni. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz mußte der Pionier Dillenberger sein junges Leben für sein Vaterland lassen. Die ganze Gemeinde nimmt innigen Anteil an dem herben Verluste der Familie.

c K a f f a t t e n, 27. Juni. Abschiedsläuten der Glocken. Das Abschiedsläuten der Glocken, das am Sonntag stattfand und bei dem noch einmal sämtliche Glocken in harmonischem Zusammenklang ihre ehernen Klänge ertönen ließen, rief bei allen recht eindringlich den Ernst der Stunde ins Gedächtnis. Aus beiden Kirchen werden je die zwei großen Glocken ausgebaut. In der evangelischen Kirche soll damit noch im Laufe dieser Woche begonnen werden. Die Arbeit wird von Herrn Bauunternehmer J. Hehner ausgeführt.

c M i e h l e n, 27. Juni. Im März vergangenen Jahres starb der zweite Sohn des Landwirts Philipp Stäber 2er an seiner schweren Verwundung im Lazarett zu Mainz und wurde auf dem hiesigen Friedhof beerdigt. Jetzt erhielt der bedauernswerte Vater, welcher Witwer ist, die Nachricht, daß sein ältester Sohn, der Dragoner Wilhelm Stäber, auf dem östlichen Kriegsschauplatz sein junges Leben für uns und das Vaterland lassen mußte. Die Teilnahme an dem schweren Verluste, den die Familie wieder betroffen hat, ist allgemein groß und werden wir alle dem tapferen Kämpfer ein dauernd ehrendes Andenken bewahren. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Musikföhrer Heinrich Schmidt, welcher im Westen kämpft.

b M a r i e n f e l d, 26. Juni. Die hies. Tapferkeitsmedaille erhielt der Dragoner Karl Wiegand von hier.

Bermittlertes.

Der Peter- und Paulstag im Volksglauben.

Das Fest Peter und Paul, das einen Nachklang des Johannistages bildet, ist namentlich für die ländliche Bevölkerung von großer Bedeutung. In der Woche, in die der Festtag Peter u. Paul fällt, beginnt auf dem flachen Lande der Getreideabschnitt. Im Kornfeld, der Kornkammer Niederlahnsteins, erscheinen am Peter- und Paulstage ganze Scharen von Männern und Frauen aus den gebirgigen Teilen Nordmährens, um sich als Schnitter zu verdingen. In den Rheingegenden wird behauptet, die Witterung zu Peter und Paul habe Einfluß auf die Fruchtbarkeit des ganzen Sommers. Ein eigentümlicher Aberglaube herrscht in manchen Landstrichen über den Peter-Paulstag, nämlich daß Gott an diesem Tage drei Opfer verlange: eines durch den Blitz, eines durch Wasser und eines durch Selbstmord. Vielen Bauern gilt der Tag als Unglückstag, „weil zwei regieren“. Am Vorabend werden Feuer angezündet, so im französischen Rheinland, wo man im Johannistfeuer eine männliche, auf Petri eine weibliche Strohpyramide verbrennt. In der Nacht werden dann Heilmittel gegen Wunden geholt. An der belgischen Küste fand bis vor kurzem am Peter- u. Paulstag die Einsegnung des Meeres statt, während in Rom der Papst unter Gesäße und Glockenklänge die Stadt und den Erdrkreis segnet.

Im Kornfeld.

Von Elisabeth Hein, Bachau.

Du junge Frau so blond und schlau,
Im langen, schwarzen Trauerkleid,
Den goldenen Mehrerpfad entlang
Trägst du dein fernes, tiefes Leid,
Den kleinen Knaben auf dem Arm,
Das Erbe einer selgen Zeit.
Er greift so sorglos, ohne Harm,
Zieh in den reifen Sommertag
O, dieser Reichtum! Nimmer arm
Ihr beide seid, da Gott zu hegen
Als herrlichsten Besitz euch gab
Dies Stücklein Land, hineinzu legen
Mit frommen Sinn die Gottesgab,
Die ruft empor zu lauter Lob,
Der Menschheit höchste, reichste Gab'.
Du lieber Knabe, gar und hold,
Was stets dein Vater, dessen Blut
Für Deutschlands Erde fließ, gewollt,
Dein treuer Vater, rein und gut,
Sein heiligstes und höchstes Streben,
Das liebe, väterliche Gut
Durch folgen, regen Fleiß zu heben.
Daß schöner es sich noch entfalte,
Neh' ich's in deine Hand gegeben!
Nun seine kleinen Hände falte,
Du junge reine deutsche Frau,
Daß stets ihm bleibe, Gott es walle,
Ein Heiligtum die Heimat an
Des toten Vaters Siebensachen
Dann seine Augen, sonnig blau,
Wenn sie das Erbe treu bewachen,
Sie werden stolz bei allem Schalten
In reiner Freude strahlen lachen,
Denn selig, die da Treue halten!

Bekanntmachungen.

Behufs Kohlenversorgung

für den Winter ist für die Städte Ober- und Niederlahnstein entsprechend dem Rundschreiben des Kriegsamts vom 7. April 1917 eine gemeinschaftliche

Ortskohlenstelle

gegründet worden, zu deren Leiter für Oberlahnstein Herr Jakob Kirchberger, für Niederlahnstein Herr Direktor Kaulen ernannt sind.

Im Interesse einer möglichst weitgehenden Kohlenversorgung bitten wir sowohl die Kohlenhändler wie die Kohlenverbraucher den Anordnungen der Ortskohlenstelle in allen Teilen bereitwillig entgegenzukommen, insbesondere die verlangten Auskünfte möglichst genau und schnell zu geben. Dies darf um so mehr erwartet werden, als die Leiter ihr Amt unentgeltlich verwalten, und die Kohlenversorgung zum großen Teile davon abhängig ist.

Ober- und Niederlahnstein, den 27. Juni 1917.

Der Magistrat.

Butter

wird am Samstag, den 30. d. Mts. von 2 Uhr ab verkauft pro Kopf 56 Gramm auf Nr. 11.

Oberlahnstein, den 29. Juni 1917.

Der Magistrat.

Die ausgestellten **Leeseholzschne** berechnen nur zum Sammeln dünnen Holzes in den auf der Rückseite derselben bezeichneten Distrikte, welches nur mittels Traglasten, eines Handkarrens oder eines kleinen Handwagens nach Hause geschafft werden darf. Das Abfahren gebundener Wellen, besonders der Eisenbahnwellen, das Benutzen eines Fuhrwerkes ist streng verboten. Etwaige Verstöße werden strafrechtlich verfolgt und haben sofortige Einziehung der Leeseholzschne zur Folge.

Die auf den Scheln aufgedruckten Bestimmungen sind genau zu beachten.

Oberlahnstein, den 27. Juni 1917.

Der Magistrat.

Zur Bekämpfung der Felddiebstähle

und Felddiebstahlungen ist es notwendig, daß Jeder, der eine solche Uebertretung beobachtet, sie zur Anzeige bringt, damit Bestrafung eintreten kann.

Ich richte daher an alle Mitbürger das Ersuchen, etwa von ihnen beobachtete Felddiebstähle und Felddiebstahlungen nach Feststellung der Namen der Täter entweder bei den Feldbüro oder auf dem Polizeibüro (Zimmer Nr. 1 des Rathauses) anzuzeigen.

Oberlahnstein, den 19. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die landsturmpflichtigen des **Jahrgangs 1900** sich sofort nach Vollendung des **17. Lebensjahres** auf dem Rathause, Zimmer Nr. 6 melden müssen. Auswärts Geborene müssen ihren Geburtschein mitbringen.

Oberlahnstein, den 26. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung: Schüh.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle **Milchkarten** die **abgelaufen** sind, auf dem Polizei Büro abzugeben und alle Karten, bei denen Änderungen betr. Alter der Kinder pp eingetreten, auf dem Polizei Büro richtig zu stellen sind. Uebertretungen werden bestraft.

Oberlahnstein, den 28. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Einmachzucker.

Es ist Einmachzucker eingetroffen. Derselbe wird mit 3 Pfund auf den Kopf bei der städtischen Verkaufsstelle gegen Streichung von Nr. 49 ausgegeben und zwar für die Buchstaben

G-L am Freitag, den 29. Juni 1917,

M-N am Montag, den 2. Juli "

O-P am Dienstag, den 3. Juli "

jedesmal nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Genügend große Düten oder Söcken sind mitzubringen.

Niederlahnstein, den 27. Juni 1917.

Der Magistrat.

Befehlagnahme von Bligableitern.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums sind die Blig-schuhanlagen und zur Bedachung verwendeten Kupfermengen einschließlich der Dachrinnen, Abfallröhren und Gefimsabdeckungen und der an Blig-schuhanlagen befindlichen Platinenteile beschlagnahmt. Alle Besitzer von derartigen Anlagen sind verpflichtet, dieselben bis zum 30. Juni d. J. auf dem Bürgermeistereamt anzumelden.

Niederlahnstein, den 9. Juni 1917.

Der Magistrat.

Kunstthong wird auf Nr. 50 in den Lebensmittelgeschäften mit ein Viertel Pf. auf den Kopf ausgegeben.

Suppenwürfel auf Nr. 51 mit 1 Stück auf den Haushalt.

Niederlahnstein, den 29. Juni 1917.

Der Magistrat.

Herr Garteninspektor Junge von der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Gießenheim wird auf Veranlassung des Kreis-Obst- und Weinbauvereins St. Goarshausen am

Sonntag, den 1. Juli er., nachmittags 5 1/2 Uhr, im Lokal „Zum Deutschen Kaiser“ (H. Perz) hier selbst einen **Vortrag über Obstverwertung** halten.

Interessierten werden zu zahlreichem Besuch hiermit freundlichst eingeladen.

Niederlahnstein, den 26. Juni 1917.

Der Bürgermeister: Rody.

Das Sammeln von Leeseholz

im Distrikt Lag wird hiermit verboten, während dasselbe im Distrikt Lichten an der schönen Aussicht und am Lichtkopf gestattet wird.

Ferner ist das Mitbringen und Gebrauch von Haus- und Schneidewerkzeugen jeder Art verboten.

Niederlahnstein, den 18. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß **Schweine**, die zur **Hauschlachtung** eingelegt werden, angemeldet werden müssen, da sonst die Bescheinigung der eigenen Haltung während der vorgeschriebenen Zeit nicht erteilt werden kann.

Die Anmeldung geschieht auf Zimmer Nr. 4.

Niederlahnstein, den 27. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. I Tgb. Nr. 9687.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 und des Gesetzes vom 11. 12. 1915 bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit für den Befehlssbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein:

§ 1.

Zur Unterstützung der Landgendarmen werden Militärpersonen zu Hilfgendarmen bestellt.

§ 2.

Den Hilfgendarmen stehen dieselben polizeilichen Befugnisse zu wie den Landgendarmen.

§ 3.

Die Hilfgendarmen tragen im Dienste außer ihrem Dienstanzuge eine weiße Armbinde mit Dienststempel und der Aufschrift „Hilfgendarm“.

Coblenz, den 25. Juni 1917.

Der Kommandierende General.

Der Kommandant: v. L u d w i g, Generalleutnant.

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tgb. Nr. 9744.

Beit.: Sicherheitsmaßnahmen bei der Herstellung, Verarbeitung und Lagerung von Pulver- u. Sprengstoffen usw.

Bekanntmachung.

Die Verordnung der Kommandantur vom 8. 7. 1916 Abt. II Nr. 10581 erhält als Ziffer 1 a) folgenden Zusatz: Es ist verboten:

1.) pp.

1. a) Das Rauchen in Fabriken und Räumen, in denen leicht brenn- und zündbare Gegenstände, die für Heereslieferungen bestimmt sind, lagern oder verarbeitet werden.

Coblenz, den 26. Juni 1917.

Der Kommandant: v. L u d w i g, Generalleutnant.

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tgb. Nr. 9746.

Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. 12. 1915 bestimme ich für den Befehlssbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein:

Jede Verdächtigtheit, welche bezweckt Arbeiter und Arbeiterinnen, die bei im Dienste der Heeresverwaltung beschäftigten Unternehmen, oder in unmittelbar oder mittelbar für Heeresbedarf tätigen Betrieben beschäftigt sind, zum Aufgeben oder zum Wechsel ihrer Arbeitsstelle zu veranlassen wird verboten.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Coblenz, den 26. Juni 1917.

Der Kommandant: v. L u d w i g, Generalleutnant.

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tgb. Nr. 9802.

Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. 12. 1915 bestimme ich für den Befehlssbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein:

Schuhmacher dürfen Leder, das ihnen von Privatpersonen zur Verarbeitung übergeben wird und seiner Beschaffenheit nach von Treibern herühren kann, nur dann zur Verarbeitung annehmen, wenn die Person ihnen bekannt ist oder sich durch Wohnungsmeldeschein oder sonstige behördliche Schriftstücke ausweist.

In jedem Falle ist Name und Wohnung der Person genau aufzuschreiben und binnen 24 Stunden bei der Polizeibehörde, in deren Bezirk die Schuhmacherwerkstatt liegt, schriftlich anzuzeigen.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Coblenz, den 26. Juni 1917.

Der Kommandant: v. L u d w i g, Generalleutnant.

Giller-Album

enthält 6 der besten Stücke für Klavier mit Vorwort von Otto Klauwell.

Nr. 1. Zur Gitarre. Nr. 2. Auf der Wacht. Nr. 3. Ständchen. Nr. 4. Oigue. Nr. 5. Alla Polacca. Nr. 6. Toccata.

Nr. 1-6 in einem Band Mark 1.25.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung. Vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrags postfrei. Verlag von F. J. Tonger, Köln am Rhein.

Jugendliche Leute, auch Mädchen werden für dauernde Beschäftigung gesucht. Drahtwerke Niederlahnstein.

Frauenarbeit im Kriege.

Am Samstag, den 30. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr,

wird im Kaffee Rasch in Oberlahnstein Fräulein A. Keller, Referentin des Kriegsamts Frankfurt a. Main, über das Hilfsdienstgesetz in seinen Folgen für die Frauen

sprechen.

Wir laden hierzu alle Frauen, auch Männer, die sich mit den Fragen der Arbeiterinnen und den Fürsorgemaßnahmen für Mütter und Kinder beschäftigen und Interesse an einer Aussprache darüber haben, zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

Der Ortsausschuß für Frauenarbeit im Krieg.

Oberlahnstein:

Frau Sanitätsrat

Dr. Schruß.

Frau Bürgermeister Schütz

Frau Professor Deinet.

Niederlahnstein:

Frau Bürgermeister Rody

Fräulein Otto.

Frau Gehilfin v. Simon

Schollen in Gelee

empfiehlt

Wilhelm Froembgen.

Brause-Federn deutsch gut

Brause-Feder Nr. 31 - Brem. Börsenfeder

Brause-Feder Nr. 73 - Ersatz - englischen 0,75

Brause-Feder Nr. 328 - der: - Kugelspitz 516

Brause-Feder Nr. 552 - die Feder unserer Zeit

Brause & Co. Schreibfederfabrik Iserlohn

Zu haben im Papiergeschäft Eduard Schickel.

Rübsamen (weiße Rüben)

empfiehlt

Wilhelm Froembgen.

8 schöne i. Riesen-
gänse (legen bis 50 Eier)
à 25 Mk zu verkaufen
„Hühnerhof Kreuz“ Niehlen.

Frauen und Mädchen

für Tag- und Nachtschicht in dauernde Beschäftigung gesucht.

Victoria-Brunnen Oberlahnstein.

Taschen- Fahrplan

der Direktion Frankfurt,

gültig vom 1. Juni 1917.

Preis 20 Pfennig

beim Papiergeschäft

Eduard Schickel.

Gebr. Klavier

zu kaufen gesucht. Offerten

mit Preis unter „Pano“ an

die Geschäftsstelle

Junge Frau, Witwe,

sucht Stelle auf dem Lande u. so

fortigen Eintritt. Offert. unter

3 300 an die Geschäftsstelle.

Älteres Mädchen

sucht Stellung zum 15. Juli auf

dem Lande. Selbige hat schon

solche Stellung gehabt. Zu er-
fragen Braubach, Rheinl. 2

Stundenmädchen

gesucht. Hochstraße 11.

Tinte

wieder eingetroffen.

1/2 Fl. Kaiserfinte 20 Pf.

1/4 „ Reichspost 25 „

1/4 „ Normal-Ko-
piertinte 120 „

1/4 „ Kr. blaueschwarze

Normalschreibfinte 100 „

Papiergeschäft

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Ed. Schickel.

Todes + Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern Abend 7 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herrn Joseph Steinhage,

Eisenbahnschaffner a. D.,

Ehegatte von Elisabeth geb. Wegkroth,

Mitglied der St. Josephs-Bruderschaft und des

Krieger-Vereins, Veteran von 1870/71,

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch einen recht christlichen Lebenswandel, nach 45jähriger glücklicher Ehe, im Alter von 74 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tief betrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederlahnstein, den 28. Juni 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause Johannisstraße 14 aus statt; die Requien werden Montag, morgens 7 1/2 Uhr, in der Barbarakirche abgehalten

Dankagung.

Für die herzlichen Beweise, sowohl während der Krankheit unserer lieben, vergessenen, unvergessenen Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

Margarethe

als auch für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, besonders für die vielen Kranz- und heiligen Messen und ihren Schulkameradinnen sprechen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Dionisius Schüller

und Angehörigen.

Oberlahnstein den 29. Juni 1917.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Oberlahnstein.

Bekanntmachung.

Gemäß Beschluß des Vorstandes vom 2. Juni 1917 erhält der § 41 der Satzungen folgende Fassung:

§ 41.

Die Kassenbeiträge werden auf 4 1/2 Hundertstel des im § 18 festgesetzten Grundlohns festgesetzt und je für eine Woche berechnet. Sie betragen:

für die 1. Stufe 27 Pf.,

„ 2. „ 39 „

„ 3. „ 66 „

„ 4. „ 90 „

„ 5. „ 120 „

Für Beihilfen aller Art, die ohne Entgelt beschäftigt werden, befragen die Beiträge zwei Drittel der Beiträge der niedrigsten Stufe.

Im § 61 Abs. 1 2. Zeile, sowie Abs. 5 3. Zeile ist statt 2 1/2 Hundertstel zu setzen 4 1/2 Hundertstel.

Diese Änderungen treten mit dem 1. Juli 1917 in Kraft.

Oberlahnstein, den 2. Juni 1917

Der Vorstand:

H. Vott, Vorsitzender.

Zitronen

per Dugend Mk. 1.50

empfiehlt

Wilhelm Froembgen.

Von mehreren Grundstücken

ist die

Grasnutzung

noch abzugeben.

H. Krehel.

Erprobener Kaufmann

(bilanzförmig) übernimmt kaufm.

Arbeiten aller Art Stunden- u.

1/2 Tageweise. Offerten unter

„Buchhalter“ an die Geschäfts-

stelle erbeten.

Das

Favorit-Moden-Album

einzig beliebt infolge seiner Ge-

biegenheit und Reichhaltigkeit,

geschätzt wegen seines gewählten

Geschmacks. Bevorzugt wegen

seiner Preiswürdigkeit 90 Pfg.

postfrei in sorben erschienen

Favorit des besten Schnitt!

Erhältlich bei der Internat.

Schnittmanufaktur, Dresden

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

58, Nordstraße 58.

Die neuen Bezugscheine

der Reichsbekleidungsstelle, die

vom 1. April an benutzt werden,

halten wir vorrätig und liefern

Bezugschein A!

100 Stk. 1.25, 300 Stk. 3.50, 500 Stk. 5.—, 1000 Stk. 8.— Mk.

Buchdruckerei Fr. Schickel, Oberlahnstein

für jeden Bedarf werden im-
mer noch geliefert vom
Papiergeschäft Ed. Schickel.

Galmah-Waschmittel

Schmier

ist nicht ätzend und von hervor-

ragender Reinigungskraft</